Von Komponisten und Landstreichern

Autor(en): **N.O.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 17: **A la carte**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-610634

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von Komponisten und Landstreichern

Der Komponist Franz Abt ging eilig über die Strasse.

«Wohin denn?» fragte ihn ein Freund.

«Schraders Hotel. Truthahn essen.»

«Hoffentlich ist die Gesellschaft nicht zu gross», meinte der Freund, der Abts Möglichkeiten kannte.

«Keine Sorge», entgegnete Abt. «Wir sind zu zweit. Der Truthahn und ich.»

*

Der Schriftsteller und Schauspieler Samuel Foote war in Dublin beim Herzog von Leinster zu Tisch geladen. Nachher erzählte er:

«Ja, es ging sehr glänzend zu, und wenn man Lust gehabt hätte, Silberschüsseln zu essen, wäre man satt geworden. Alles Uebrige aber – der Hammel war weiss, das Kalbfleisch rot, der Fisch zerkocht, das Wild roh, alles war kalt, bis auf das Gefrorene, alles war sauer, bis auf den Essig.»

*

Ein Gast setzt sich im Tour d'Argent in Paris zu Tisch, entfaltet eine Serviette und bindet sie sich um den Hals. Der Patron ist entsetzt und beauftragt einen Kellner, dem Unkundigen diskret beizubringen, dass dergleichen in diesem Lokal nicht üblich sei. Da geht der Kellner an den Tisch des Unglücklichen und brüllt:

«Wünscht der Herr Haarschneiden oder Kopfwaschen?»

*

«Sie können sich Ihr Essen verdienen», sagte die Hausfrau tief im Westen zu dem Landstreicher, «wenn Sie mir den Haufen Holz kleinmachen.»

«Da möchte ich doch zuerst das Menü kennenlernen», meinte der Landstreicher misstrauisch.

n. o. s.

Party-Geflüster

Kürzlich waren wir an einer Party, da ging es hoch her: die Champagner-Korken knallten, die Salzmandeln knallten, und am Schluss knallte die Gastgeberin einem ihrer Gäste eins an die Ohren. Er hatte im Trubel seine Zigarette auf dem Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich ausgedrückt, und das tut man auch an einer feinen Party nicht!

Maggi®

Soup Drink im 1-Portionen-Beutel.

Jeder wählt seine Lieblingssuppe.

Maggi Qualität in 8 Sorten:
Pilzcrème, Spargelcrème, Geflügelcrème, Golderbs, Hühnersuppe mit Nudeln, Rindfleisch mit Croûtons, Oxtail, Tomate.